1. Bericht über den Stand der Beschaffung von Persönlicher Schutzausstattung (PSA) und intensivmedizinischer Ausstattung

I. Bedarf

Die Bundesregierung hat frühzeitig gemeinsam mit allen Verantwortlichen in Bund und Ländern und mit allen Akteuren des Gesundheitswesens Maßnahmen ergriffen, um den hohen Bedarf an PSA zu decken. Die Zielgrößen wurden und werden jeweils dem Lagebild angepasst. Sie werden von epidemiologischen Erkenntnissen und politischen Schlussfolgerungen geprägt und unterliegen einer starken Dynamik.

Hoher Bedarf besteht insbesondere bei:

1. Schutzmasken mit hoher Filtrationswirkung (gekennzeichnet als FFP2/KN95/N95 u.a.), die einen Infektionsschutz für den Träger bieten,
2. Mund-Nasen-Schutzmaske („OP-Masken“; 3ply), die vor allem vor Infektionen durch den Träger schützen,
3. Schutzkitteln und Schutzanzügen

Für andere Produktgruppen laufen die Beschaffungen weitgehend über etablierte Strukturen.

II. Marktlage

Der nationale wie der internationale Markt sind durch eine extreme Nachfrage („Seller's market) gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für China, das gut 4/5 der Weltproduktion an Schutzmasken erbringt. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass insbesondere Zwischenhändler vertragliche Lieferpflichten vielfach nicht erfüllen können, oder Fälschungen oder vom zugesagten Standard abweichende Produkte angeboten werden. Auch im Versand nach Deutschland kommt es vielfach zu Problemen. Prognosen über zukünftige Lieferungen sind daher mit großen Unsicherheiten verbunden.

III. Beschaffungswege

Das mit der Beschaffung von PSA beauftragte BMG hat nach Auftragserteilung 4 Beschaffungswege entwickelt und genutzt:

1. Beschaffungen im Wege der Amtshilfe durch die Beschaffungsämter von BMVg, BMF und BMI;
2. Direktbeschaffungen national wie international durch das Ministerium selbst (seit Mitte März)
3. liefer- und produktionsincentivierende Maßnahmen mit Preis- und Abnahmegarantien
4. (seit 30. März 2020) rahmenvertraglich abgesicherte Kooperation zur Nutzung der Einkaufsinfrastruktur großer deutscher Firmen (zurzeit: Lufthansa, Volkswagen, BASF) sowie der FIEGE-Logistik.

Vor allem die Beschaffung „vor Ort“ in China zeigt kurzfristig Wirkung. Sie erlaubt den Zugriff auf sehr große Kapazitäten der etwa 1000 Hersteller, die in der Lage sind, normgerechte Ware herzustellen. Wegen der starken Konkurrenz durch andere Staaten und große internationale Bedarfsträger aus Wirtschaft und Handel haben auch deutsche Nachfrager aus dem privaten, aber auch dem öffentlichen Bereich (BMG, Bundesländer) die von den Anbietern diktierten Bedingungen (sehr schnelle Entscheidungen, Vorauszahlungen (mit entsprechendem Ausfallrisiko), eingeschränkte Qualitätsprüfungen); Spanne und Volatilität der Preise sind hoch.

Nach einem Gespräch der Bundeskanzlerin mit dem chinesischen Staatspräsidenten XI und darauf aufbauenden Gesprächen zwischen dem chinesischen Handelsministerium (MofCOM) und dem BMG konnte Anfang April ein direkter Zugang zu einem staatlichen Produzenten (MOHECO) hergestellt werden, der ein höheres Maß an Qualität und Liefersicherheit verspricht.

Intensivmedizin: Das BMG hat eine hohe Zahl Beatmungsgeräte inländischer Produktion erworben; verfügbare Geräte wurden schnellstmöglich ausgeliefert. Eine große Zahl von Geräten wird in kurzen Abständen im weiteren Jahresverlauf zur Verfügung stehen.

IV. Verteilung

Die vom BMG beschaffte PSA wird zu 85 Prozent im Gesundheitssektor verteilt; 15 Prozent stehen den obersten Bundesbehörden und ihren Geschäftsbereichen zur

Verfügung. Der Verteilschlüssel für den Gesundheitssektor ist mit den Ländern und den Kassenärztlichen Vereinigungen abgestimmt. Er wird eingehalten.

Die Kassenärztlichen Vereinigungen verteilen auf Landesebene weiter, die Länder an alle anderen Bereiche (Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, etc.).

Die größten Teile der Logistik liegen in Verantwortung der Fa. Fiege. Ab KW 15 wird mit gegenwärtig nicht genutzten Passagierflugzeugen der LH eine „Luftbrücke“ zwischen China und Deutschland eingerichtet. In Kombination mit den Transportkapazitäten, die BMVG stellen kann, wird so dem Engpass in der Luftfracht begegnet.

Die anhängenden Tabellen zeigen den kumulierten Ist-Stand der beschafften und ausgelieferten PSA per 14.KW sowie die Prognose für die kommende 15.KW.

V. Externe und interne Prozessbegleitung/Qualitätssicherung

BMG hat den TÜV Nord beauftragt, die Ware bei Anlieferung in China quantitativ und qualitativ (Stichproben) zu überprüfen. Außerdem prüft der TÜV Nord stichprobenartig die Vollständigkeit und Richtigkeit der Auslieferung der Ware in Deutschland. Es finden ebenfalls Zollkontrollen in enger Abstimmung mit den für die Prüfung der Produktsicherheit zuständigen Marktüberwachungsbehörden der Länder statt. Dazu haben sowohl der Zoll auf Bundesseite als auch die Bundesländer zentrale Ansprechpartner benannt. Im Rahmen der TaskForce Beschaffung werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweils zuständigen Ministerien im BMG eingesetzt.

BMG wird prozessbegleitend und zur frühzeitigen Revision der Beschaffungsmaßnahmen einen Wirtschaftsprüfer beauftragen.